

Notizen zur Moosflora des Oberharzes.

Von C. Warnstorf.

Einer freundlichen Einladung seitens meines Freundes, des Hofapothekers Herrn Wockowitz-Wernigerode folgend, war ich anfangs August d. J. einige Tage dessen Gast und hatte das Vergnügen, in seiner angenehmen Gesellschaft verschiedene Exkursionen in der Nähe von Wernigerode und über Schierke nach dem Brocken zu unternehmen. Wenn nun auch die Zeit meines Aufenthaltes eine sehr beschränkte war, so habe ich doch auf der gemeinsamen Brockentour (es war die erste, welche ich unternommen) aus eigener Anschauung ein ungefähres Bild von der Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit, besonders der Moosflora, in den Hochmoorstümpfen des Brockens erhalten, das zu vervollständigen allerdings späterer Zeit vorbehalten bleiben muss. In erster Linie interessierten mich vornehmlich die an quelligen Chausseerändern sowohl, als auch im „Brockenbett“ und den Moorstümpfen des Brockengipfels so häufig auftretenden Sphagna, von denen ich eine nicht unbedeutende Anzahl Proben aufnehmen konnte; darunter fand sich das für den Harz erst von wenigen Standorten bekannte *Sph. quinquefarium* (Braithw.) Warnst. — *Sph. Girgensohnii* Russ., *Sph. Russowii* Warnst. und *Sph. rufescens* Bryol. germ. sind auf und unter dem Brocken ganz gewöhnliche Erscheinungen. Das in „Beiträge zur Laubmoosflora der Grafschaft Wernigerode“ in diesen Schriften Bd. I (1886) von Wockowitz aufgeführte *Sph. contortum* Schultz = *Sph. laricinum* Spruce ist aus dem Harze bisher nicht bekannt. Die unter diesem Namen angegebene Pflanze gehört zu *Sph. rufescens* Bryol. germ., welche früher von den Autoren ganz allgemein (auch von Schimper) fälschlich für das *Sph. contortum* Schultz angesehen wurde. Es sind mir demnach bis jetzt aus dem Harze folgende Torfmoose bekannt geworden:

A. *Sphagna acutifolia*.

1. *Sph. fimbriatum* Wils., 2. *Sph. Girgensohnii* Russ.,
3. *Sph. Russowii* Warnst., 4. *Sph. fuscum* v. Klinggr.

5. *Sph. tenellum* v. *Klinggr.*, 6. *Sph. acutifolium* (Ehrh.) Russ. et Warnst., 7. *Sph. quinquefarium* (Braithw.) Warnst., 8. *Sph. subnitens* Russ. et Warnst. —

Anmerk.: *S. quinquefarium* sammelte ich bei Schierke auf bemoosten Granitblöcken unter Tannen. während *S. subnitens* von Mönkemeyer beim Torfhauso aufgenommen wurde.

B. *Sphagna squarrosa.*

9. *Sph. squarrosus* Pers., 10. *Sph. teres* Ångstr. mit var. *squarrosulum* (Lesq.).

C. *Sphagna cuspidata.*

11. *Sph. cuspidatum* (Ehrh.) Russ. et Warnst., 12. *Sph. recurvum* (P. B.) Russ. et Warnst. mit var. *parvifolium* (Sendt.); letztere im „Brockenbett“. 13. *Sph. riparium* Ångstr., 14. *Sph. molluscum* Bruch.

D. *Sphagna subsecunda.*

15. *Sph. subsecundum* Nees., 16. *Sph. rufescens* Bryol. germ.

E. *Sphagna rigida.*

17. *Sph. compactum* DC.

F. *Sphagna cymbifolia.*

18. *Sph. cymbifolium* Ehrh., 19. *Sph. papillosum* Lindb. 20. *Sph. medium* Limpr.

Unter den wenigen von mir aufgenommenen Lebermoosen dürfte ganz besonders die zu den „Bidentes“ in die Verwandtschaft von *Jungermannia marchica* Nees und *J. excisa* (Dicks.) Lindb. gehörige *Jungerm. socia* Nees interessieren, welche bisher aus dem Harze nicht bekannt war. Das zarte Pflänzchen wächst am Grunde der dichten Rasen von *Scirpus caespitosus* zwischen *Sphagna* im „Brockenbett“ und würde gewiss von mir nicht bemerkt worden sein, wenn ich nicht zufällig einige Halme dieses *Scirpus* auszureissen versucht hätte. — Das von Knoll im Jahre 1890 veröffentlichte Lebermoosverzeichnis zählt 113 aus dem Harze bekannte Hepaticae auf; dazu kommen, wie ich im 6. Bande (1891) dieser Vereinsschriften nachgewiesen, noch 3 Arten: *Radula Lindbergiana* Gottsche, *Riccia Hübeneriana* Lindenb. und *R. Bischoffii* Hüb., und neuerdings gesellt sich hierzu *Jungerm. socia* Nees, so dass gegenwärtig aus dem Harze 117 verschiedene Lebermoose bekannt sind. — Ausser *J. socia* habe ich noch folgende gesammelt:

1. *Jungermannia* Flörkei W. et M. — An bemoosten Granitblöcken b. Schierke.

2. *J. saxicola* Schrd. — Ebendort. Bisher nur vom Ziegenkopf und von Victorshöhe angegeben.
3. *J. ventricosa* Dicks. — Salzberg bei Wernigerode.
4. *J. alpestris* Schleich. — Brockengipfel auf moorigem Boden.
5. *J. anomala* Tayl. — Unter Sphagna auf dem Brockengipfel.
6. *Alicularia scalaris* Corda. — Brockengipfel.
7. *Plagiochila asplenoides* M. et N. varr. *heterophylla* und *humilis* Nees. — Zillierbachthal auf Grünstein.
8. *Lophocolea Hookeriana* Nees. — Ebendort.

Von den gesammelten Laubmoosen hat ganz besonders *Ditrichum vaginans* (Sulliv.) Hpe. mein Interesse beansprucht, welches Freund Wockowitz und ich auf dem Brockengipfel unweit des Brockenhôtels an einer von Granitgrus durchsetzten feuchten Moorstelle in grossen, dicht gedrängten Rasen auffanden. Dasselbe war schon Ehrhart als *D. homomallum* von Oderbrück bekannt, scheint aber seit Hampe weder dort, noch anderwärts im Harze gefunden worden zu sein. Nach einer mündlichen Mitteilung des Redakteurs Loeske in Magdeburg hat er dieselbe Art in diesem Sommer bei Oderbrück (?) auch in Frucht gefunden, was um so bemerkenswerter wäre, als das Moos in der Regel nur steril angetroffen wird. Am Brocken wird von Hampe als selten und steril *D. zonatum* (Brid.) Limpr. angegeben, nicht aber auch *D. vaginans* (Sulliv.). —

Ausserdem sammelte ich:

1. *Hypnum exannulatum* Gümb. c. fr. — „Brockenbett“ auf Hochmoor.
2. *Pogonatum urnigerum* Schpr. — Abhänge im Zillierbachthal gemein.
3. *Grimmia trichophylla* Grev. — Brockengipfel auf Granitblöcken.
4. *Gr. Donniana* Sm. — Mit voriger; hatte am 4. Aug. noch ganz grüne, unreife Sporogone!
5. *Rhacomitrium canescens* Brid. var. *ericoides* B. S. Abhänge an der Chaussee vor Schierke.
6. *Rhac. microcarpum* Brid. — Brockengipfel auf Granitblöcken.
7. *Rhac. sudeticum* B. S. var. *subepilosum* Warnst. f. *compacta* Limpr. — Rasen dicht und polsterförmig, Blätter fast haarlos; var. *trichophyllum* Warnst. — Rasen höher, weniger dicht, Blätter fast alle mit verlängertem Glashaar. —
8. *Rhac. fasciculare* Brid. — Schierke und Brockengipfel an Granitblöcken.

9. *Rhac. lanuginosum* Brid. — Bei Schierke an sonnigen Granitblöcken.
10. *Ceratodon purpureus* Brid. var. *obtusifolius* Limpr. — Ebendort. —
11. *Fissidens decipiens* De Not. — Zillierbachthal auf Grünstein ♀.
12. *Dicranum undulatum* Turn. — Bei Schierke auf Waldboden.
13. *Dicr. majus* Turn. — Ebendort.
14. *Dicr. scoparium* Hedw. var. *recurvatum* (Schultz). — Zwischen Granitgeröll unter Tannen b. Schierke.
15. *Dicr. fuscescens* Turn. var. *subalbescens* Limpr. — An der Chaussee zwischen Wernigerode und Schierke. Var. *falcifolium* Braithw. — Bei Schierke an bemoosten Granitblöcken unter Tannen.
16. *Dicr. longifolium* Hedw. — Bei Schierke an Granitblöcken steril.

Zum Schluss drängt es mich, Herrn Apotheker Wockowitz für seine mir erwiesene Gastfreundschaft und liebenswürdige Führung auch an dieser Stelle meinen allerverbindlichsten Dank auszudrücken.

Neuruppin, im Oktober 1893.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins des Harzes in Wernigerode](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [8 1893](#)

Autor(en)/Author(s): Warnstorf Carl Friedrich Eduard

Artikel/Article: [Notizen zur Moosflora des Oberharzes 27-30](#)